

(1834—1) Nr. 9388.  
**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhänge zum Edicte vom 5. Dezember 1872, Z. 20862, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der Maria und dem Anton Dezman von Dulle gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 116, Rectf.-Nr. 53 ad Luffstein, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 15. März, 1873, Zahl 4153, sistirt wurde, pcto. 112 fl. 86 1/2 kr., resp. des Restes c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

9. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

(1835—1) Nr. 10955.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Gries von Pianzbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1429 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395, fol. 453 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 9. Juli 1873, Z. 10473, sistirt wurde, im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1836—1) Nr. 11650.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Kapus und Helena Ermelini von Sgallat gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 236, fol. 215 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 11. Juni 1873, Z. 9205, sistirt wurde, pcto. 20 fl. 15 kr. resp. der Kosten c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1862—1) Nr. 3884.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lentsche von Lanerca die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlaß Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4, und im Grundbuche der Herrschaft Laß Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden Realitäten pcto. 696 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1827—2) Nr. 13175.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Anton Ucranic, Advocaten in Graz, als Rechtsnachfolger nach Anton Luchainer die Relicitation der auf Jakob Maler von Oberschischla vergewährten, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 133, tom. II, fol. 96 ad Popenfeld, bei nicht erfüllten Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Nikolaus Weiß, beziehungsweise seiner Rechtsnachfolger, pcto. 105 fl. i. A. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1874.

(1781—2) Nr. 2838.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Joh. Salopin von Raunel

bei St. West Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 357/347, Rectf.-Nr. 406 ad Grundbuch Radliser, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1874.

(1832—2) Nr. 13305.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Birant von Smerzen gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7 ad Gutenfeld, welche mit Bescheid vom 23. Dezember 1873, Z. 20359, sistirt wurde, im Reassumierungswege pcto. 84 fl. 1 kr. resp. des Kostenrestes c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1833—2) Nr. 9389.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die Relicitation der auf Valentin Zibert von Untergamling vergewährten, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten, vom Franz Zwet von Laibach bei der Licitation am 15. Jänner 1873 erstandenen Realität Rectf.-Nr. 120, tom. I, fol. 185 ad Grundbuch Halbach auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers wegen nichterfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

(1237—2) Nr. 6095.

**Bekanntmachung**

an die unbekannt wo befindlichen Gellagten Maria, Michael und Margaretha Maček, durch Herrn Dr. Rudolph.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gellagten Maria, Michael und Margaretha Maček, durch den bereits aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph, bekannt gemacht:

Es haben wieder sie Franz und Ursula Dimnit von Zavogle, einverständlich mit dem Verlaßcurator Dr. Franz Munda, unterm 1. April 1874, Z. 6095, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des für die Gellagten auf der Jakob Vitenz'schen Verlaßrealität sub Rectf.-Nr. 54 ad Strobelhof haftenden Satzposten aus der Abhandlung vom 20. Dezember 1833 à per 20 fl. 16 1/2 kr., zusammen 60 fl. 49 1/2 kr. C. M. oder 63 fl. 86 kr. ö. W., hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Behandlung die Tagssatzung auf den

1. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge des § 18 der a. h. Entschl. von 1845 angeordnet worden ist.

Die Gellagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. Mai 1874.

(1738—2) Nr. 2578.

**Erinnerung**

an Georg Preßern, Josef Warl und Franz Zellenc, alle von Kropp.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Preßern, Josef Warl und Franz Zellenc, alle von Kropp, hiermit erinnert:

Es habe Georg Vertoncelj von Kropp wider dieselben die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seinen Realitäten Post-Nr. 111, 267, 268 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

1. Der Schuldbrief vom 3. Jänner 1785 für Georg Preßern von Kropp pcto. 175 fl. L. W. vorgemerkt;
2. der Schuldbrief vom 26. Jänner 1784 zu Gunsten des Georg Preßern von Kropp pcto. 100 fl. L. W. vorgemerkt;
3. der Vergleich vom 6. März 1829 für Josef Warl von Kropp pcto. 100 fl. sammt 5% Interessen intabuliert;
4. anotiert das Gesuch vom 8. Juli 1831, Z. 1292, wegen nichtbewilligter Intabulation des Schuldscheines vom 18ten Mai 1830 für Franz Zellenc von Kropp und dann intabuliert der Schuldschein vom 18. Mai 1830 für Franz Zellenc von Kropp pcto. 150 fl. sammt 5% Interessen

sub praes. 1. Juli 1874, Z. 2578, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhänge des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lukas Dermota von Kropp als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Juli 1874.

(1824—2) Nr. 826.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren A. Pollack & Comp. zu Wien, durch Herrn Dr. Stebl, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Benedikt in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. bewerteten, ihm aus dem Testamente des Herrn Joh. N. Kühnl von Stein de publ. 14. November 1864 auf das im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 49 vorkommende, in der Stadt Rudolfswerth sub Haus-Nr. 142 gelegene Haus sammt An- und Zugehör gemeinschaftlich mit seinem Bruder Franz Benedikt zustehenden Eigenthums- und Besitzrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 4. September,
- die zweite auf den
- 2. Oktober
- und die dritte auf den
- 6. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Gerichtssitze zu Rudolfswerth mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Juli 1874.

(1238—2) Nr. 6076.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Meyer von Auersperg und dessen Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Meyer von Auersperg und dessen Erben bekannt gemacht:

Es habe wieder sie Josef Peñal von Kleinplein unterm 1. April 1874, Zahl 7076, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Gutenfeld Rctf.-Nr. 48 für den Beklagten Herrn Ludwig Meyer von Auersperg und dessen Erben aus dem Heiratsvertrage vom 1. Februar 1827, dem Schuldscheine vom 28. April 1841 und Cession vom 1. Februar 1843 zustehenden Forderungsrechte per 337 fl. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

- 1. September 1874,
- vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Wosch, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Verwalter namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. Mai 1874.

(1821—2) Nr. 7143.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte ddo. 18. März 1874, Z. 2779, in der Executionssache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Johann Postjančič von Slavina Nr. 40 pcto. 58 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 4. August 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 4. September 1874

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. August 1874.

(1828—2) Nr. 11747.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fint von Rudnik als Zessionär der Locallirche U. J. F. zu Kopain durch Dr. v. Schrey die executive Versteigerung der dem Franz Fint von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 4102 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, pcto. Zinsen und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 5. September,
- die zweite auf den
- 7. Oktober
- und die dritte auf den
- 7. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1829—2) Nr. 5642.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister durch Dr. E. H. Costa die exec. Versteigerung der dem Johann Frihar von Jarše gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rctf.-Nr. 91 vorkommenden, in Jarše sub Consf.-Nr. 3 gelegenen Hübrealität, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. April 1872, Z. 7891, pr. 151 fl. 66 1/2 kr. sammt 5% Zinsen hievon seit 20. April 1863, der Klagekosten pr. 10 fl. 88 kr. und der anerlaufenen Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 5. September,
- die zweite auf den
- 7. Oktober
- und die dritte auf den
- 7. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1874.

(1861—2) Nr. 3776.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rep. Plaug in Laibach, durch Dr. Sajoivic von ebendort, die executive Versteigerung der dem Mathäus Uranč von Tabor gehörigen, gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 1. September,
- die zweite auf den
- 2. Oktober
- und die dritte auf den
- 3. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Juli 1874.

(1860—2) Nr. 3777.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanni Haan, durch Dr. Schrey in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Blas Rudier von Dösel gehörigen, gerichtlich auf 2777 fl. geschätzten, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 299 vorkommenden Realität wegen schuldigen 630 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 31. August,
- die zweite auf den
- 1. Oktober
- und die dritte auf den
- 2. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8ten Juli 1874.

(1777—2) Nr. 3314.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gerdou von Rudnik die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Kobel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Neul sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 29. Oktober 1873, Z. 5073, schuldiger 105 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 2. September,
- die zweite auf den
- 3. Oktober
- und die dritte auf den
- 4. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1874.

(1830—2) Nr. 12913.

### Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide ddo. 11. Mai 1874, Z. 6806, auf den 8. Juli und 8. August angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Martin Zdrauvc von Kremence gehörigen Realität Rctf.-Nr. 168, Urb.-Nr. 409 ad Auersperg, mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

- 9. September 1874
- angeordneten dritten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 9. Juli 1874.

(1865—2) Nr. 3818.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aersard, die exec. Versteigerung der dem Johann Müller von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche Glödnitz sub Rctf.-Nr. 109 vorkommenden Realität pcto. 120 fl. 84 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

- 2. September 1874,
- vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juli 1874.

(1864—2) Nr. 3870.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Dvajdin resp. dessen Verlassmasse gehörigen, auf die Parzelle Nr. 379/87, Steuergemeinde Obersebnitz, zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 4. September
- die zweite auf den
- 6. Oktober
- und die dritte auf den
- 6. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Juli 1874.

An die verehrlichen p. t. auswärtigen Abnehmer der Geschichte Krains von Aug. Dimiz!

Zur Ersparrung von Porto-unkosten empfiehlt es sich, den Betrag für das complete Werk (alle 6 Lieferungen) mit fl. 6-60 fr. auf einmal oder je für eine Lieferung mit fl. 1-10 mittelst Postanweisung einzufenden, worauf die Zufendung nach Erscheinen pünktlich franco erfolgt. (1914)

Laibach, 17. August 1874. Die Verlagsbuchhandlung Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Ein offener, leichter, 4sitziger Wagen

geeignet für ein Comfortabel, ist billig zu verkaufen. (1921-1) Näheres im Zeitungscomptoir.

Ein Gärtner,

ledig, der einer Obstbaumzucht, Blumen- und Gemüsezucht durch mehrere Jahre allein vorgestanden und mit guten Zeugnissen über benannte Kenntnisse versehen, sucht bald ähnliche Stellung. Gefällige Adressen an das Zeitungscomptoir hier. (1896-2)

Vorräthig und zu beziehen durch Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

MEYERS HANDEXIKON. Ein in einem Bande Zusammenfassend über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach dem Namen, Begriff, Fremdwort, Etymologie, Datum, einer Zahl oder Thatsache ausgiebigste Bescheid. Auf 1862 N. Octavseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 1 1/2 Thlr., in schönem Lederbind. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Würzburg.

Eine Wohnung

im Centrum der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege ist vom Michaelitermine, an zu vermieten. Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206). (1926-1)

(1820-3) Nr. 6028. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Herrn Dr. Eduard Deu, gegen Lukas Wolf von Koče die mit dem Bescheide vom 24. März 1874, Nr. 2226, auf den 26. Juni und 28. Juli 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei der auf den 28. August 1874 angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juni 1874.

(1822-3) Nr. 5991. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Dominik Papis von Unterkoršana gegen Kaspar Jeznik von Oberkoršana peto. 41 fl. 20 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Mai 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 28. August 1874 angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juni 1874.

Ein eleganter halbgedeckter Einspänner

fast neu, ein sehr gut erhaltener offener Einspänner (sogenanter Karnerwagerl), dann ein doppelspänniger solider offener Jagdwagen mit Schlittenkufen und schließlich ein neuer sehr eleganter und sehr solid gebauter Kinderwagen für einen Bonny oder Esel stehen bei dem Sattlermeister Herrn Karl Hönig in Laibach, Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus, zum Verkaufe. — Auskunft daselbst. (1924-1)

Ausgezeichnete unterkrainner Weine

sind circa 150 Eimer

in Lustthal bei Herren Anton Pitteroff sogleich zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. (1856-3)

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %/o, 30 " " " 5 1/2 %/o, 90 " " " 6 %/o.

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden. Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkaufe von Staatspapieren, Losen, Eisenbahn- und Banfactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-6)

(1825-3) Nr. 5116. Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Herrn Grafen von Auersperg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. März 1874 mit Testament verstorbenen Herrn Grafen von Auersperg, gewesenen k. k. Landespräsidenten von Krain, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 14. September 1874,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 4. August 1874.

(1768-2) Nr. 2133. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schifferer die exec. Versteigerung der dem Mathäus Rovšek von Sinoschet gehörigen, gerichtl. auf 4895 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Comenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 2. September 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 29ten Mai 1874.

(1733-2) Nr. 3432. Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kocivar von Oberlaibach die mit Bescheide vom 26. November 1873, Z. 6929, auf den 29. März d. J. ausgeschriebene, sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Ulan von Gereuth gehörigen Realität Rectf.-Nr. 510, Urb.-Nr. 186, Post.-Nr. 166 des Grundbuchs Koitsch peto. aus dem Vergleiche ddo. 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. c. s. c. reasumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den 4. September d. J.,

vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Mai 1874.

(1779-3) Nr. 3644. Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Max. Ludwig, Hedwig und Ernestine Staria, Therese Groß, Ursula Bobič, Josefa Meißel, Maria Mayer, Gabriele Staria, Dr. Viktor Staria, Dr. Johann Staria, Josefa Sova, Karoline und Johanna Swietegly, Maria, Franz, Mathias und Ursula Staria, Mathias Rasperger als Zessionär des Johann Staria und Maria Eubel, als Zessionärin des Karl Staria als gesetzliche Erben nach Sigmund Staria insofne Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. Juli l. J., Z. 4679/359 und hieramtlicher Erledigung vom Bescheide 23. Juli l. J., Z. 3644, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Sigmund Staria'schen Nachlasse gehörigen Hauses auf der Vorstadt Schutt in Stein Conf.-Nr. 9, sub Urb.-Nr. 123 alt, 124 neu, Rectf.-Nr. 11 1/2, ad Stadt Stein und des dabei befindlichen Gartens sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Lustthal bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den 29. August l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Juli 1874.

(1831-2) Nr. 12251. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1874, Z. 2130, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 20. März 1874, Z. 2130, auf den 4ten Juli und 5. August l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der gegnerischen Realität Urbar.-Nr. 440, Rectf.-Nr. Nr. 384 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 1128 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten, auf den 5. September 1874

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe. Laibach, am 17. Juli 1874.

(1819-2) Nr. 6027. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der minderjährigen Gregor Kristau'schen Kinder von Rußdorf, durch Herrn Dr. Eduard Deu, gegen Lukas Wolf von Koče die mit dem Bescheide vom 24. März 1874, Nr. 2225, auf den 26. Juni und 28. Juli 1874 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 28. August 1874

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juni 1874.

(1802-2) Nr. 4443. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Samša von Feistritz gegen Josef Marinčič von Zagorje peto. schuldiger 38 fl. 93 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 26ten Mai 1872, Z. 3649, auf den 20. August 1872 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte Feilbietung die gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 4. September 1874

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1874.

(1685-3) Nr. 3298. Erinnerung

an Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich hiermit erinnert:

Es habe Anton Jesih von St. Ulrich wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Sagpost pr. 100 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 18ten Mai 1874, Z. 3298, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 1. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summar. Pat. angeordnet und den Gegenklagen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Mai 1874.